

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeichnen hatten und zudem in den ersten Monaten des Jahres 1981 erneut mit massiven Preiserhöhungen für die aus der Petrochemie stammenden Rohstoffe konfrontiert worden sind, werden substantielle Preiserhöhungen für Chemiefasern im Laufe dieses Jahres unvermeidlich sein.

Forbo-Teppichwerk AG, 8853 Lachen

Die Forbo-Teppichwerk AG, Lachen, mit der Tochtergesellschaft «Schweiz. Teppichfabrik, Ennenda», hat im Geschäftsjahr 1980 den Umsatz gegenüber 1979 um 25% auf 33 Mio. sFr. steigern können. Dieser Erfolg ist insbesonders auf die klaren Strategien und entsprechenden Aktivitäten zurückzuführen. So verzeichnete das Werk Lachen mit der Spezialität «Forbo-Garden» (outdoor-Teppich) neue Rekordverkaufszahlen im In- und Ausland und auch die im Aufbau begriffene Objektabteilung mit ihren speziellen Dienstleistungen findet beim Fachgewerbe erfreulichen Anklang. Bei der Forbo-Ste in Ennenda verläuft die Einführung der Marke Forbo-Parade für gehobene Qualitäts-Tuftingteppiche planmäßig mit bestem Erfolg und das ausgewogene Sortiment verkauft sich mit guten Steigerungsraten.

Die intensive Zusammenarbeit der beiden Werke bringt vorteilhafte Ergänzungen und verhalf dazu, dass beide Firmen mit einem positiven Geschäftsresultat abgeschlossen haben. Der Ertrag hält jedoch nicht mit dem Umsatz Schritt, was im Zusammenhang wiederum mit der ganzen Wirtschaftsentwicklung in Europa steht.

Für das Jahr 1981 sind einige bedeutende Investitionen, insbesonders zur Einsparung von Energiekosten und zur Rationalisierung, vorgesehen. Auch die beiden Entwicklungsabteilungen werden mit weiteren Neuheiten auf dem Markt aufwarten.

Als Höhepunkt waren die Tore für die Bevölkerung geöffnet. Über 3000 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, die Deckenfabrik zu besichtigen und sich von den leistungsfähigen, modernen Maschinen zu überzeugen. Wie wurden da die zeitgemässen, gut eingerichteten Arbeitsplätze bestaunt, deren Wert in viele Millionen Franken geht. Der interessante Rundgang vermittelte den Produktionsprozess vom fertigen Garn bis zum Qualitätsprodukt, welches die Vielfalt der ESKIMO-PRODUKTE in einer eindrücklichen Ausstellung vorführte. Daneben war auch eine Ausstellung über die interessanten Lehrberufe in der Textilindustrie des Verbandes der Arbeitgeber zu sehen.

Alle Besucher waren beeindruckt von der Vielfalt und modernen Konzeption des Betriebes Turbenthal. Es wurde vor allem auch festgestellt, dass im Gegensatz zu den in jüngster Zeit manchmal etwas beunruhigenden Nachrichten aus der Textilbranche es doch leistungsstarke Betriebe gibt, die zum Wohle ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles daran setzen, um die gestellte Aufgabe auch im grösseren Rahmen zukunftsgläubig zu erfüllen. Der Eskimo-Betrieb in Turbenthal gehört bestimmt dazu.

Afrikanischer Textilmaschinenmarkt hat für Sulzer zunehmende Bedeutung

Kurz vor Ablauf des Jahres 1980 wurde in Nigeria die 1000. Sulzer-Webmaschine in Betrieb genommen. Die in Nigeria installierten Sulzer-Webmaschinen verarbeiten Baumwolle, Wolle und Chemiefasern, Stapel- und Endlosgarne aus Cellulosics und Synthetics, rein und in Mischungen. Hergestellt werden Damen- und Herrenkleiderstoffe, Bett- und Tischwäsche, Heimtextilien und technische Gewebe.

Dem feierlichen Anlass bei der Western Textiles Ltd. in Lagos wohnten zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei, u. a. Vertreter der nigerianischen Regierung, der Schweizer Botschafter und Repräsentanten aus Wirtschaft und Industrie.

Western Textiles Ltd. installierte 1970 als erstes Unternehmen in Nigeria Sulzer-Webmaschinen. Heute werden zur Herstellung modisch und qualitativ anspruchsvoller Herrenkleiderstoffe aus Synthetics und Baumwolle 92 Projektil-Webmaschinen — Ein- und Vierfarbenmaschinen in 3340 und 3930 mm Breite mit Exzenter- und Kardenschafftmashine — eingesetzt.

Ausser Western Textiles Ltd. setzen zurzeit 20 führende nigerianische Textilunternehmen Sulzer-Webmaschinen ein.

Firmennachrichten

Tag der offenen Türen bei ESKIMO TEXTIL AG

Die ESKIMO TEXTIL AG hat ihren Betrieb in Turbenthal während 3 Tagen einer breiten Öffentlichkeit vorge stellt.

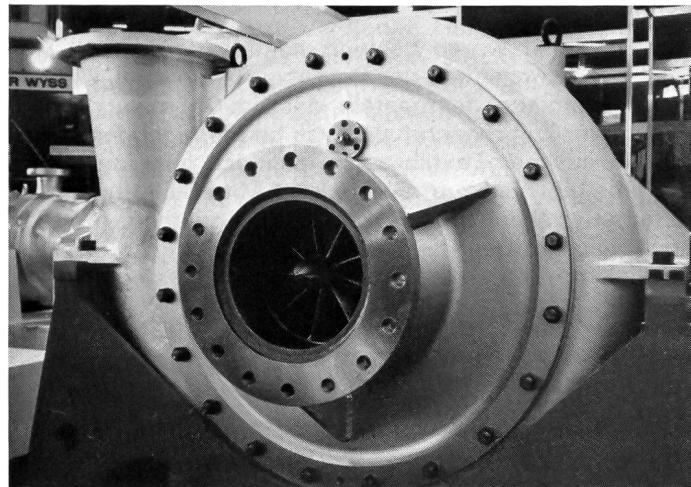
Am Freitag waren die Behörden von Turbenthal und den anschliessenden Gemeinden eingeladen und wurden von der Geschäftsleitung eingehend über Geschichte und aktuelle, interessante Probleme des Betriebes sowie der gesamten schweizerischen Textil- und Bekleidungs industrie orientiert.

Freonentspannungsturbine

Energierückgewinnung aus Abwärme zwischen 70 und 200 °C

Für die Energierückgewinnung entwickelte CCM Sulzer, Paris, eine neue Entspannungsturbine, die z. B. mit Freon und Ammoniak als Wärmemittel arbeitet. Irgendeine Abwärme zwischen 70 und 200 °C dient unter Zwischen schalten eines Austauschersystems als Energiequelle für das zu entspannende Wärmemittel.

Die in einen geschlossenen Rückgewinnungskreislauf (getrennt von Prozesskreislauf) integrierte Entspannungsturbine kann je nach den Bedürfnissen des Anwenders eine Pumpe, einen Kompressor oder einen Generator antreiben. Die Auslegung des Austauschersystems (Verdampfer, Kondensator, Wärmeaustauscher) wird auf den konkreten Fall abgestimmt. Die zurückgewonnene Energie und der Wirkungsgrad der Anlage hängen von den speziellen Eigenschaften der betreffenden Quellen ab: Art des Mediums, Durchflussmenge und Temperatur.



CCM-Sulzer-Entspannungsturbine für Freon-Kreislauf (rückgewonnene mechanische Leistung: 1,3 MW).

Diese Rückgewinnungsturbine kann Wärme aus Flüssigkeiten, Gasen oder Dampf verwenden. Die Wahl des Kreislaufmittels hängt von der Temperatur der Wärmequelle ab. Diese Möglichkeit der Energierückgewinnung besteht heute für verschiedene Produktionszweige: Chemie, Zementindustrie, Kraftwerke, Raffinerien, Eisen- und Stahlindustrie, Zuckerindustrie, Textilindustrie.

CCM Sulzer gewährleistet außer der Fabrikation der Turbine die optimale Auslegung des Kreislaufes, die Projektierung des vollständigen Systems und die Herstellung der verschiedenen Apparate, die für den Wärmeaustausch zu den kalten und heißen Quellen benötigt werden.

Indonesien

P.T. Solo Synthetic Factory, Indonesien wird eine Polyester-Anlage errichten. Es handelt sich um eine kontinuierliche Anlage zur Erzeugung von Polyesterstapelfasern, ausgehend von Terephthalsäure und Aethylenglykol mit einer jährlichen Leistung von 20000 Tonnen.

Als Generalunternehmer übernimmt die Lurgi Kohle und Mineralöltechnik GmbH, Frankfurt, die Engineering-Arbeiten, liefert die gesamte Anlage und überwacht die Bau- und Montagearbeiten.

Inventa AG, Zürich/Schweiz — eine Gesellschaft der Chemie Holding Ems AG — ist Verfahrensgeber und ist für Personalausbildung und für die Inbetriebnahme verantwortlich. Für die kontinuierliche Polykondensation liefert Karl Fischer Industrieanlagen GmbH, Berlin — an der die Inventa wesentlich beteiligt ist — Know-how, Basic Engineering und Spezialausrüstung.

Es ist vorgesehen, dass die Anlage Ende 1982 den Betrieb aufnimmt.

Ein weiterer Auftrag für eine identische Anlage mit Standort in Taiwan wurde von einem anderen Kunden an die gleichen europäischen Partner vergeben. Die Anlage wird den Betrieb in der 2. Hälfte 1982 aufnehmen.

100 «Unifloc» im Einsatz

Die Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur/Schweiz, ließ Anfang 1978 die ersten vollautomatischen, überwachungsfreien Ballenabtragmaschinen «Unifloc» aus. Inzwischen wurden weltweit rund 200 Maschinen dieses Typs verkauft, von denen bereits etwa 100 in Betrieb sind. Der «Unifloc» wird durch einen integrierten Microprozessor programmgesteuert, was die gleichmäßige Abtragung unterschiedlicher Ballen ermöglicht. Bei der maximalen Maschinenlänge von 41,5 m können ca. 50 Ballen vorgelegt werden. Die Leistung beträgt 50 kg/h.

Zimmer baut Polyesterfaseranlage in Indien

J.K. Synthetics Ltd. beauftragte jetzt die Zimmer AG (Frankfurt/Main), ein Unternehmen der Davy Corporation, in Kota im indischen Staat Rajasthan, eine Produktionsanlage für Polyesterstapelfasern zu bauen. Der Gesamtinvestitionswert liegt bei 280 Millionen iR (ca. 9 Millionen DM).

Ausgehend von den Rohstoffen DMT (Dimethylterephthalat) und EG (Ethylen glykol) sollen in der Anlage nach Zimmers kontinuierlichem Polykondensations- und Direktspinnverfahren täglich 20 Tonnen hochmodulare Stapelfasern mit hoher Festigkeit zur Mischung mit Baumwolle (Baumwolltypen) hergestellt werden.

Zimmer liefert Know-how, Prozess-Engineering und einen Teil der Ausrüstung und ist verantwortlich für die Montage- und Anfahrüberwachung. Das Detail-Engineering und die Beschaffung der restlichen Ausrüstung in Indien wird von Powergas India Private Ltd., Bombay und J.K. Synthetics durchgeführt. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Ende 1982 vorgesehen.

J.K. Synthetics betreibt in Kota bereits mehrere Polyesterfaseranlagen.